

# In Ins ist das Kino noch im Dorf

Was früher eine Autogarage war, ist heute ein **Geheimtipp** für Liebhaber cineastischer Filmkultur. Dieses Wochenende feiert der Verein «InsKino» das 10-jährige Bestehen und 75 Jahre Kino Ins.

tsi. Als 1936 die erste Lichtspielvorführung im heute stilgerecht renovierten «InsKino» stattfand, zählte der Kinosaal 180 Plätze. 65 Jahre später übergab der damalige Eigentümer, Fredy Düscher, dem Verein «InsKino» die Verantwortung. Nach einer erneuten Renovation im Jahr 2001 verfügt der Kinosaal nun über 80 komfortable Sitzplätze. Zehn Jahre später erfolgte der wohlüberlegte Schritt ins digitale Filmzeitalter. Mit der Installation des digitalen 3D-Projektors kann sich das Publikum auf eine noch bessere Bild- und Tonqualität freuen. Dank dem unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz des Vereinsvorstandes «InsKino» und der Unterstützung durch 354 Mitglieder hat die dritte Dimension, das «RealD Kino», im Ankerdorf Einzug gehalten.

Der Grossbrand im Oberdorf von Ins zerstörte im Jahr 1848



**Feiern Jubiläum:** Vereinspräsident Bernhard Hubacher (rechts) und der einstige Kino-Besitzer Fredy Düscher (links) freuen sich auf regen Besuch im «InsKino».

Bild: tsi

unter anderem das stattliche Bauernwirthshaus der Familie Düscher genauso wie das gegenüberliegende Rathaus. Zwei Jahre später wurde die nahezu 100-jährige Bauernwirtschaft

Zum Wilden Mann wieder aufgebaut.

## Notzsitze im Gang

Als in den Jahren um 1920 das Automobil-Zeitalter Ins erreichte,

entstand im Scheunenteil eine Autogarage. Zehn Jahre später, als sich die Auto-Euphorie etwas gelegt hatte, liess sich Walter Düscher von der Lichtspieltechnik begeistern. Kurzerhand wurde die

## Das gibt es zu sehen

Freitag, 2. Dezember, 20.15 Uhr

• **«Ernstfall in Havanna»** um 23.00 Uhr

• **«Goldfinger»** - James Bond  
Samstag, 3. Dezember, 14.15 Uhr

• **«Madagascar»** um 20.15 Uhr

• **«Avatar»** (3D)

Sonntag, 4. Dezember, 16.30 Uhr

• **«Mein Name ist Eugen»** um 20.15 Uhr

• **«Jacques, La Mecque»**

Jubiläums-Eintrittspreis:  
10 Franken.

Keine Reservationen möglich,  
Kassenöffnung 30 Min. vor  
Vorstellungsbeginn. (tsi)

Autogarage zum ersten Lichtspiel-Kino in Ins und Umgebung. «Frühzeitig hat mein Vater zur Eröffnungsvorstellung am Samstag, 18. Januar 1936, eingeladen», erzählt Fredy Düscher. So konnten die Insler das Eintrittsgeld von 90 Rappen sparen. Das Lichtspiel «Heilige drei Brunnen» mit Luis Trenker liess das Kino aus allen Nähten platzen, und selbstverständlich waren auch die 20 Notzsitze im kleinen Gang belegt. Nach dem Tod des Vaters Walter Johann

Düscher übernahm Sohn Fredy 1956 das Kino. Da Renovationen nur auf Kosten der Sitzplätze möglich waren, verkleinerte sich der Kinosaal zusehends. Schweren Herzens schloss Fredy Düscher das Kino im Jahr 1999.

## Initiative ist gefragt

Eine Gruppe ideenreicher Bürger der Region wollte nicht in das allgemeine Bedauern um den Verlust einer Tradition einstimmen und achselzuckend zur Tagesordnung übergehen. Die Kinofans gründeten den Verein «InsKino». Gründungsmitglied und Präsident Bernhard Hubacher blickt dankbar auf sein treues Vorstandsteam und sagt: «Ohne den Rieseneinsatz, den alle ehrenamtlich nebenberuflich leisten, wäre es schlicht unmöglich, den Betrieb des Kinos in dieser Qualität aufrechtzuerhalten.» Das Jubiläum der zehn Betriebsjahre wird am ersten Dezember-Wochenende mit der Bevölkerung gefeiert. Besonders günstige Eintrittspreise, altbekannte Filme, Vorstellungen zu praktisch jeder Tages- und Nachtzeit werden geboten. Der Vereinspräsident erwartet zahlreiches Publikum. «Nur mit und für ein interessiertes Publikum lässt sich gutes Kino machen», sagt er.

**LINK:** [www.ins-kino.ch](http://www.ins-kino.ch)